



Marktbericht

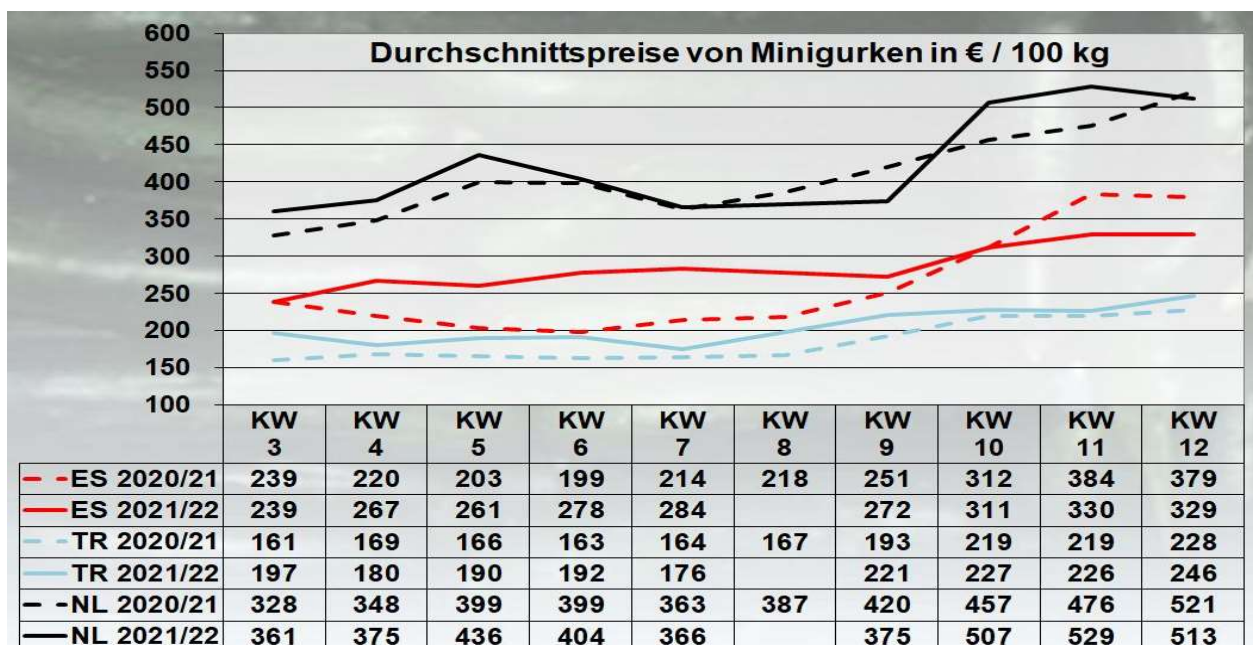
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 06 / 22 vom 16.02.2022 für den Zeitraum 07.02. - 11.02.2022

Gurken

Spanische Schlangengurken dominierten weiterhin, vor mengenmäßig stärker werdenden Abladungen aus den Niederlanden. Diese konkurrierten mit dem vorherrschenden Angebot aus Spanien, was im Laufe der Woche vielerorts zu leichten Verbilligungen führte. Dennoch wurde das seit Wochen hohe Preisniveau gehalten. In Köln und Frankfurt konnte man noch ergänzend auf belgische Chargen in Mehrwegsteigen zugreifen, welche in Köln für stolze 3,50 – 3,90 € je kg abgegeben wurden. Griechische Schlangengurken wurden nur in München vorwiegend in der 400 g Stückgröße zu attraktiven Tarifen gehandelt, 2,08 – 2,15 € je kg. Marktübergreifend standen, wie hier auf dem Foto rechts zu sehen, 12er bzw. 14er Kartons mit 300/350 g bis 500/600 g Gewichten zur Disposition. Bei den Minigurken stellten die Spanier auch die größten Kontingente, gefolgt von preiswerten türkischen und niederländischen Provenienzen. Die festen Notierungen konnten weiter gehalten werden, waren aber hier regional uneinheitlich.

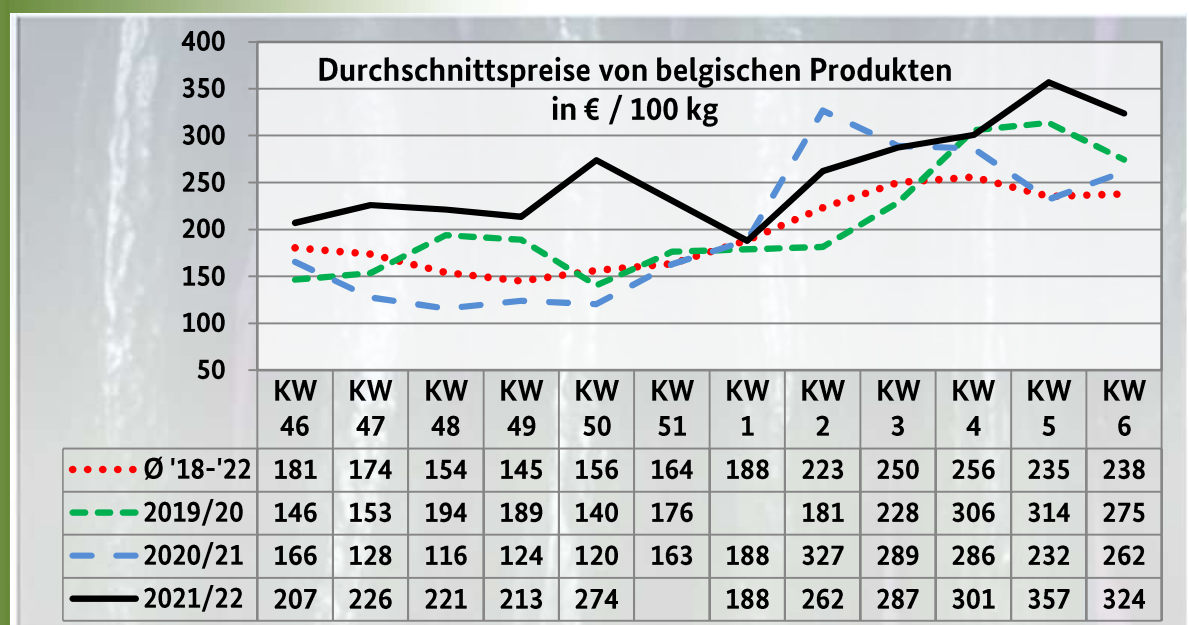
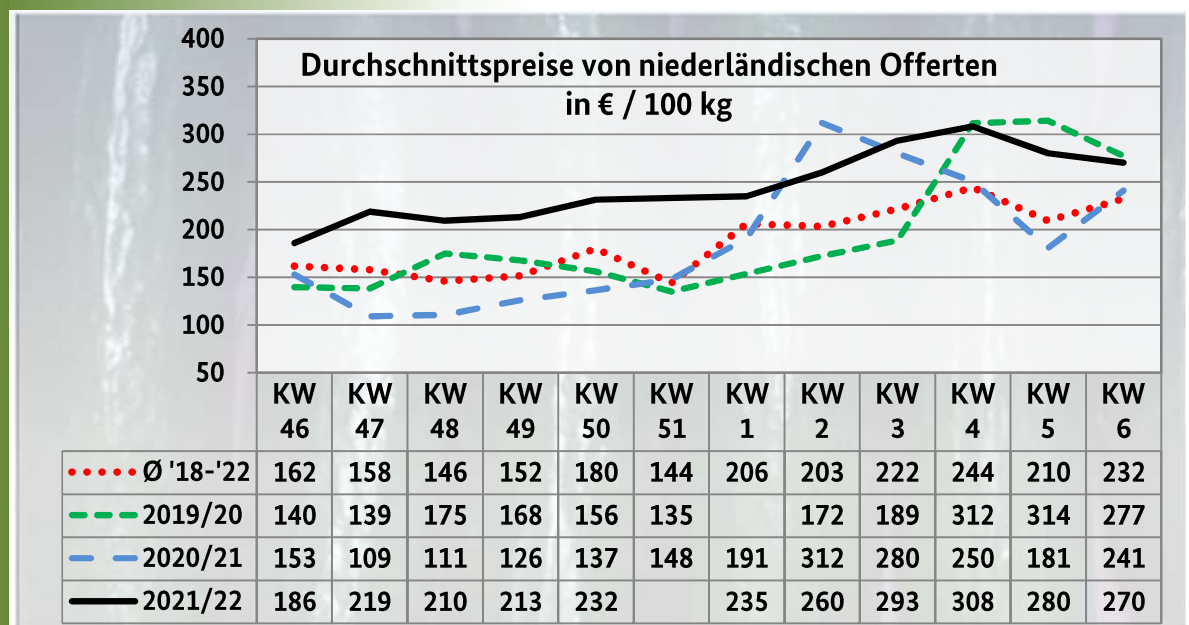
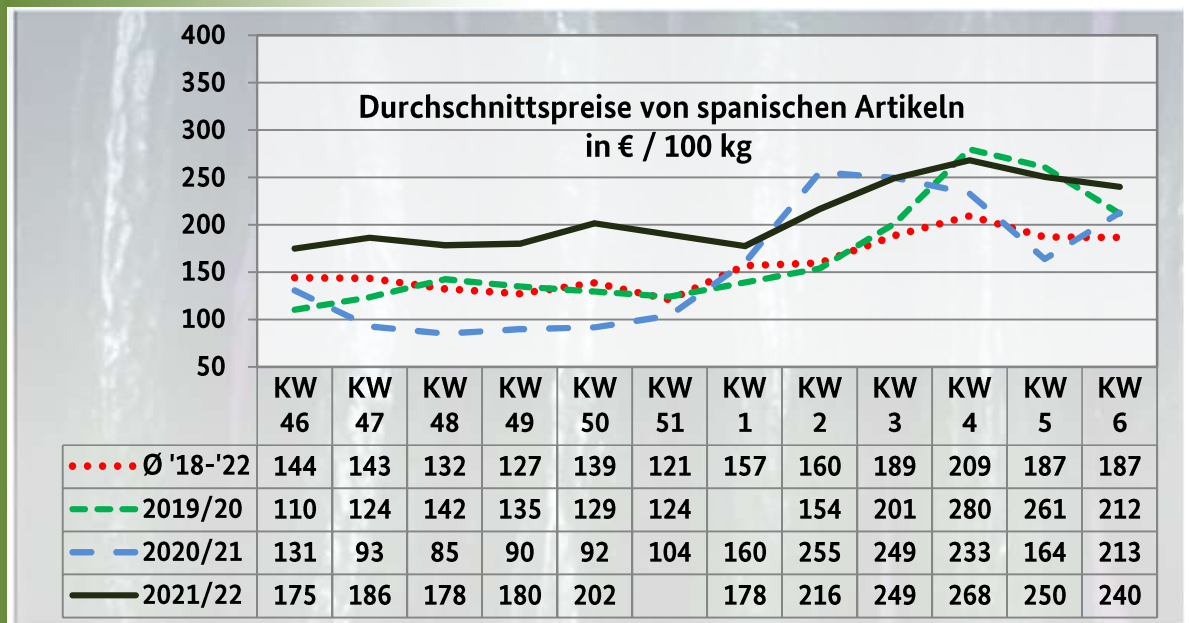


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Schlangengurken



Äpfel

Einheimische Chargen, vor allem Elstar, Jonagold und Braeburn dominierten. Vereinzelt büßten einige Varietäten aber an Präsenz ein. Die konditionellen Schwächen traten etwas häufiger in Erscheinung, was sich selbstredend auf die Notierungen auswirkte. Insgesamt erfolgte die Unterbringung aber in ruhigen Bahnen. Vereinzelt konnten die Verkäufer leichte mengeninduzierte Verteuerungen durchsetzen, in Frankfurt betraf dies vorrangig die gelegten Produkte. Aus Italien kamen Granny Smith und Golden Delicious. Die Bewertungen von Kanzi stiegen in Köln kontinuierlich an. In München verschwanden Red Delicious aus dem Sortiment. Frankreich schickte hauptsächlich Granny Smith und Jazz, deren organoleptischen Eigenschaften keine Wünsche offenließen. Aus Belgien wurde Jonagold und Golden Delicious angeliefert, die aber summa summarum nur ergänzenden Charakter hatten. Niederländische Elstar und Braeburn vergünstigten sich verschiedentlich. Importe aus Osteuropa komplettierten das Geschehen.

Birnen

Italienische Abate Fetel und Santa Maria herrschten vor. Von der Bedeutung her folgten türkische Santa Maria und niederländische Gute Luise. Inländische Partien rundeten ebenso wie die belgischen das Angebot ab. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Anstrengungen befriedigt werden. Vereinzelt zogen die Preise der italienischen Artikel an, da sich die Verfügbarkeit eingeschränkt hatte. In München erreichten sie ein so hohes Level, dass die Käufer eine Abnahme verweigerten. Dies vergrößerte dann die Absatzchancen der einheimischen Früchte. Mit dem Eintreffen erster Williams Christ aus Südafrika wurde die Überseesaison eröffnet: Die Abladungen generierten zu 1,80 € je kg in Berlin eine freundliche Beachtung.

Tafeltrauben

Es stand ein vielfältiges Sortiment bereit. Südafrikanische Produkte überwogen, neu hinzu kamen unter anderem Sugraone und Black Gem. Peruanische Crimson Seedless und Red Globe ergänzten die Szenerie, verloren insgesamt aber an Relevanz. Importe aus Namibia spielten eine eher untergeordnete Rolle. Das Interesse war nicht besonders kräftig. Es wurde problemlos gestillt. Die Notierungen tendierten verschiedentlich abwärts. Partien mit abschwächender Kondition waren in Hamburg ebenso wie zu kleinbeerige Früchte von Vergünstigungen betroffen. In Köln verbilligten sich die peruanischen Chargen. In Berlin sanken die Notierungen sukzessive ab, da sich die Bereitstellung verstärkte und die Unterbringungsmöglichkeiten überragte.

Orangen

Spanische Navelina bildeten weiterhin die Basis des Angebotes, verloren aber insgesamt an Bedeutung. Navel und Salustiana gewannen hingegen ebenso an Wichtigkeit wie Lane Late. Türkische Washington Navel spielten insbesondere in München eine tragende Rolle. In Berlin verschwanden sie hingegen fast aus dem Sortiment und entwickelten sich letztlich zum Nischenartikel. Mit ersten Navelate aus Spanien sowie Valencia Late aus Ägypten verbreitete sich die Warenpalette. Aus Marokko stammten Salustiana, aus Griechenland Navelina, die aber ausschließlich in Frankfurt und Hamburg auftauchten. Die Kunden hatten also einige Artikel zur Auswahl und griffen mitunter auch beherzt zu. Die Nachfrage konnte dabei ohne Anstrengungen gedeckt werden. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Dies war auch bei den Blutorangen zu beobachten. In diesem Sektor dominierten italienische Moro vor Tarocco gleicher Herkunft. Sanguinelli und Cara Cara aus Spanien komplettierten das Geschehen. In Frankfurt gab es türkische Cara Cara, die in 10-kg-Kisten gepackt waren. Lediglich Berlin berichtete von Vergünstigungen, die auf einem zu schwachen Interesse basierten.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Mandarinen herrschten vor: Vorrangig standen spanische Offerten bereit, insbesondere Clemenvilla und Tango. Erste Orri aus Spanien traten in Erscheinung: In Hamburg kosteten die ansprechend schmeckenden Produkte 16,- bis 18,- € je 7-kg-Kollo. Mit dem Auftauchen der spanischen Orri geriet die israelische Konkurrenz bisweilen unter Druck, was sich negativ auf die Notierungen auswirkte. Generell konnte man eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand weisen, denn die Unterbringung verlief eher in gemächlichen Bahnen. Die Bewertungen tendierten meist abwärts. Türkische Murcott spielten eine gewichtige Rolle und konnten mitunter flott umgeschlagen werden. Marokkani-

sche Nadorcott und Afourer kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. In Berlin rundeten ägyptische Murcott die Warenpalette ab. Bei den Clementinen begrenzte sich augenscheinlich die Verfügbarkeit. Auch das Interesse verengte sich. Die Preise der spanischen, italienischen und marokkanischen Chargen veränderten sich nicht wesentlich.

Zitronen

Spanische Anlieferungen bestimmten das Geschehen, türkische spielten eigentlich nur in München eine bedeutende Rolle. Die Saison von spanischen Primofiori bog langsam auf die Zielgerade ein, punktuell versuchten die Händler, mittels gewährter Vergünstigungen die Abwicklung zu beschleunigen und Überhänge zu minimieren. Eine breite Preisspanne etablierte sich in Berlin infolge einer uneinheitlichen Qualität. In Frankfurt gab es unbehandelte Früchte aus Italien, die als Premiumware und als Blattware angeboten wurden.

Bananen

Die Vermarktung verlief generell in ruhigen Bahnen. Örtlich hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten jedoch verbessert. Da sich parallel dazu die Verfügbarkeit insgesamt leicht eingeschränkt hatte, konnten die Vertreiber ihre bisherigen Forderungen oftmals nach oben korrigieren. Die betraf häufig das komplette Sortiment. Lediglich in Berlin sanken die Notierungen zum Wochenende hin wieder ab, da hier Rückläufer aus dem LEH den Umschlag regulärer Ware ausbremste und die Nachfrage ab Donnerstag eher schwach ausfiel.

Blumenkohl

Französische und italienische Partien dominierten, spanische und belgische ergänzten die Szenerie. Das Interesse war durchaus freundlich und konnte dennoch leicht gestillt werden. Die französischen Produkte konnten dabei hinsichtlich der Qualität am meisten überzeugen. Die Bewertungen zeigten oftmals einen abwärts gerichteten Trend, was den Geschäften verschiedentlich neuen Schwung verlieh. Bestände konnten auf diese Weise verringert werden.

Salat

Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Die Verfügbarkeit hatte sich nicht wesentlich verändert, sie genügte, um den steten Bedarf zu befriedigen. Verschiedentlich fielen die Anlieferungen aber doch eher knapp aus, sodass sich die Notierungen verfestigten. Rückläufer aus dem LEH bremsten mancherorts die Unterbringung regulärer Ware aus. Zudem verursachten sie mitunter eine weite Preisspanne. Bei Kopfsalat konnte vorrangig auf belgische und italienische Anlieferungen zugegriffen werden. Französische und einheimische Offerten ergänzten das Geschehen. Stimmt die Qualität, konnten die Vertreiber ihre bisherigen Aufrufe in der Regel beibehalten. Lediglich Köln berichtete von grundsätzlichen Verbilligungen. Bei den Bunten Salaten gab es überwiegend französische und italienische Produkte. Bei einer freundlichen Nachfrage ließen sie sich meist flott unterbringen. In München fielen die Artikel mitunter zu klein aus, was aber keine grundlegenden Auswirkungen auf die Bewertungen hatte. Feldsalat vergünstigte sich in München infolge eines abschwächenden Interesses. In Frankfurt verlief der Verkauf der knappen inländischen Chargen zu 18,- bis 20,- € je 2-kg-Steige recht schnell. Belgische Erzeugnisse kosteten dort 6,50 € je kg. Die Notierungen von Endivien veränderten sich nicht wesentlich. Die Abladungen stammten aus Italien, komplettierend auch aus Frankreich.

Tomaten

Es war ein meist lebhafter Handel, in dem sich durch fast alle Varietäten hinweg die Notierungen verfestigten oder örtlich weiter anstiegen. Die Herkunft blieb weitestgehend unverändert, aber örtlich sehr uneinheitlich, Spanien herrschte insgesamt vor, von der Bedeutung her gefolgt von Marokko, den Niederlanden, Belgien und Italien. Die Türkei lieferte weiterhin Rispentomaten, welche in Berlin oftmals noch grün vorzufinden waren. Die Notierungen zogen in Frankfurt insbesondere für Strauch- und Fleischtomaten nochmals an. Auch in München stiegen sie, nicht zuletzt aufgrund einiger italienischen Lieferausfälle und hohen Forderungen aus Belgien und Niederlanden, weiter an. In Berlin ließen sich Rispentomaten aus Belgien und den Niederlanden für bis zu 19,- € je 5-kg-Karton nur schwerlich unterbringen, die spanischen vom Strauch erbrachten mindestens 11,- € für die gleiche Aufmachung.

Gemüsepaprika

Spanische Abladungen dominierten vor türkischen. Importe aus Marokko komplettierten das Geschehen, fehlten indes in München und Köln aber gänzlich. Gelbe Schoten erlösten marktübergreifend die besten Notierungen. In Berlin sollten eben dafür bis zu 18,- € je 5-kg-Karton generiert werden. In Hamburg verharrten die Preise für alle Schoten aufgrund schwacher Zufuhren aus den Produktionsländern auf bisherigem Niveau. Hauptlieferland Spanien verringerte sukzessive das Angebot sämtlicher Paprikasorten im Zuge der auslaufenden Ernte und der vor Ort stärker spürbaren Covid-19-Auswirkungen. Auch die dosierten Zufuhren aus der Türkei hielten uneingeschränkt ihre hohen Forderungen fest. Von ebenda kommende 400-g-Folienbeutel kosteten in Frankfurt bis zu 1,40 €.

Weitere Informationen

Frankfurt

Spanische Erdbeeren wurden inzwischen vermehrt in 500-g-Schalen angeboten, auch erste 1-kg-Kleinstiegen trafen zum Wochenstart ein. Nachdem kaum noch qualitativ einwandfreie Süßkirschen bereitstanden, gab es am Freitag Topchargen in 2,5-kg-Kartons aus Chile zu 55,- bis 65,- € je kg. Ananas waren knapp und teuer, so musste für die 6er-Aufmachung zwischen 16,- und 20,- € bezahlt werden. Niederländische Auberginen mit 100 bis 175 g Stückgewicht waren ab der Wochenmitte zu 15,50 € je 5 kg greifbar. Die hohen Bewertungen bei Zucchini gehörten der Vergangenheit an, sowohl marokkanische als auch spanische Produkte kosteten nur noch 7,50 € je 5-kg-Kiste. Für italienische Chargen mussten ca. 10,- € je 5 kg bezahlt werden. Senegal startete am Donnerstag in die Saison mit Buschbohnen, die zu 20,- bis 22,- € je 5-kg-Karton umgeschlagen wurden.

Hamburg

Sehr ansprechende Süßkirschen aus Chile, Lapins und Santana, eröffneten in der Größe 28 bis 30 mm+ zu 25,- und 32,- € je 5-kg-Karton die Kampagne. Knappe Ananas aus Costa Rica verteuerten sich. Erdbeeren der spanischen Marke Posadillas wurden von den Kunden den griechischen Artikeln vorgezogen. Trotz verringerter Verfügbarkeit vergünstigten sich einheimische Möhren, Grund war der Saisonstart von italienischen, niederländischen und belgischen Partien. Für Melonen aus Südamerika mussten die Käufer tiefer in die Tasche greifen.

Köln

Neben bisher offeriertem grünen Spargel aus Peru wurden mittlerweile auch Importe aus Mexiko angeboten. In überschaubaren Mengen wurde erster Bleichspargel aus Belgien in der Größe AA vorgefunden. Ergänzend zu marokkanischen Stangenbohnen konnten spanische Offerten erworben werden.

München

Ananas und europäische Kiwi erfreuten sich weiterhin einer von den tiefen Temperatur getragenen guten Nachfrage. Spanische und italienische Erdbeeren fanden in kleine Zuläufen kaum Beachtung, was zur Wochenmitte zu starken Vergünstigungen führte. Für südamerikanische Süßkirschen war die Saison beendet. Südafrikanische Pfirsiche und Nektarinen interessierten kaum noch; lediglich für blaue Pflaumen gleicher Herkunft bestand noch nennenswerter Bedarf. Nach einer langen Phase sehr stabiler Preise begannen die Notierungen von italienischem Radicchio anzuziehen. Erster frischer Knoblauch aus Ägypten präsentierte sich noch sehr jung und erzielte bei weitem nicht die Preise der niederländischen Ware. Nach wie vor sehr teuer waren ägyptische Buschbohnen, billiger waren das die Erzeugnisse aus Marokko und Senegal. Die Notierungen von marokkanischen Stangenbohnen sanken deutlich ab.

Berlin

Der Frühling naht und ein Indiz dafür war die angewachsene Präsenz von Erdbeeren. Diese kamen mittlerweile überwiegend aus Spanien, boten ein breites Spektrum an Qualitäten und kosteten zwischen 1,- und 2,- € je 250-g-Schale. Das Äquivalent aus Griechenland war bei rund 3,- € je 500g Schale deutlich unbeliebter und kam so über ein Nischendasein nicht hinaus. Kirschen aus Chile waren für die Jahreszeit beinahe omnipräsent, überstiegen den Bedarf merklich und generierten zwischen 2,- und 10,- € je kg. Hintergrund dieser Entwicklung ist der äußerst komplizierte Export nach Asien bzw. der Absatz dort, sodass die chil. Erzeuger zunehmend Europa ins Visier ihres Vertriebes nehmen.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angabe sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 6 / 2022 vom 07.02.22 bis 11.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2021	4. KW 2022	5. KW 2022	6. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Belgien	lose			115	115			115		
Boskoop	Deutschland	lose	127	110	109	113	123	105	115	118	103
Braeburn	Deutschland	lose	112	100	104	106	125	105	105	120	75
Braeburn	Deutschland	75/80	153	154	154	154	154				
Braeburn	Frankreich	75/80		160	160	150			150		
Braeburn	Italien	70/75		120	120	120					120
Braeburn	Italien	75/80	122	128	126	126		110			130
Braeburn	Italien	80/85	139	140	140	140					140
Braeburn	Niederlande	lose		120	120	118			118		
Campsur/Red Chief	Italien	75/80	133	136	138	134	153	115			
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	139	136	138	134	158	110			
Elstar	Belgien	lose	115	80	82	85			85		
Elstar	Deutschland	lose	105	104	104	105	111	100	100	115	102
Elstar	Deutschland	75/80	136	154	154	167	167				
Elstar	Niederlande	lose	131	95	95	90			90		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	116	115	115	118	120	110			
Gala	Deutschland	lose	106	60	68	76					76
Golden Delicious	Belgien	80/85	90			95	95				
Golden Delicious	Deutschland	lose	100	102	103	108	105			110	105
Golden Delicious	Deutschland	75/80		160	160	160	160				
Golden Delicious	Frankreich	70/75	115	145	145	147				147	
Golden Delicious	Italien	70/75	112	118	114	120					120
Golden Delicious	Italien	75/80	120	128	129	133	148	125		125	130
Golden Delicious	Italien	80/85	144	146	145	146	150				140
Golden Delicious	Slowakei	lose		100	100	100		100			
Granny Smith	Frankreich	70/75	120	128	127	126	126				
Granny Smith	Frankreich	75/80	135	153	150	146		125	150	155	
Granny Smith	Italien	lose	100	105	100	103					103
Granny Smith	Italien	70/75	114	125	121	126				132	123
Granny Smith	Italien	75/80	120	136	133	137	157	125			133
Granny Smith	Italien	80/85	139	147	152	155	163				153
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	98	107	106	108	117				100
Idared	Deutschland	lose	105	110	110	110	110				
Jazz	Deutschland	75/80	204	215	214	213	213				
Jazz	Frankreich	70/75		270	275	275					275
Jazz	Frankreich	75/80	218	239	240	244	233	230			280
Jazz	Frankreich	80/85	223	243	244	244	244				

KW 6 / 2022 vom 07.02.22 bis 11.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2021	4. KW 2022	5. KW 2022	6. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jazz	Italien	70/75	200	223	220	220					220
Jazz	Italien	75/80	210	243	230	230					230
Jonagold	Belgien	80/85	98	95	95	95	95				
Jonagold	Deutschland	lose	101	98	94	94	103	94	100	113	77
Jonagold	Deutschland	75/80	140	106	100	100					100
Jonagold	Deutschland	80/85	140	120	120	120					120
Jonagold	Niederlande	lose	85	75	75	75	75				
Jonagored	Deutschland	lose	97	66	71	76		90			75
Jonagored	Polen	80/85			89	89	89				
Kanzi	Deutschland	lose	155	140	142	145	145				
Kanzi	Deutschland	70/75				175					175
Kanzi	Deutschland	75/80	186	186	185	188	194	180		185	185
Kanzi	Italien	70/75	200	197	196	199	205	185			210
Kanzi	Italien	75/80	204	212	214	215		200	233	197	222
Kanzi	Niederlande	75/80		196	195	196	196				
Pink Lady	Frankreich	75/80	215	230	230	229	245	225	225		
Pink Lady	Frankreich	80/85	226	258	258	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	194	233	226	221				207	231
Pink Lady	Italien	75/80	208	227	228	235	240	225			241
Pinova	Deutschland	lose	109	109	108	121	125	110		120	110
Red Delicious	Italien	lose		131	129	100		100			
Red Delicious	Italien	75/80	110	150	157	160	164	125			
Sonstige Clubsorten	Deutschland	lose	150	162	161	160	160				
Sonstige Clubsorten	Deutschland	70/75	200	260	270	250					250
Sonstige Clubsorten	Deutschland	75/80	224	197	176	189	180	160			275
Sonstige Clubsorten	Frankreich	80/85	195	220	220	217				217	
Sonstige Clubsorten	Italien	70/75		215	215	215					215
Sonstige Clubsorten	Italien	75/80	203	229	223	227	230				225
Sonstige Clubsorten	Niederlande	lose		165	165	165	165				
Sonstige Clubsorten	Niederlande	75/80		175	175	175			175		
Sonstige Clubsorten	Niederlande	80/85		175	175	177	177				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	105	122	125	125	130	120	105	125	147
Sonstige Sorten	Niederlande	lose	117	91	91	91	91				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	109	114	114	115	113	110	95	120	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	148			170	170				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	115	109	104	108		110			108
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	130	120	115	121					121
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	140	128	127	134	153				131
Tenroy/Royal Gala	Polen	65/70				85	85				
Tenroy/Royal Gala	Polen	70/75			85	85	85				
Tenroy/Royal Gala	Slowakei	lose		90	90	90		90			
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	193	313	311	314		300	325		
Abate Fetel	Italien	70/75	219	329	330	335	335	328	355	314	
Abate Fetel	Italien	75/80	236	343	343	346	350	345	365	326	340
Abate Fetel	Italien	80/85	246	376	376	376	375	368			380
Alexander Lucas	Deutschland	lose	107	109	95	79		100			72
Alexander Lucas	Niederlande	lose	98	137	135	136	125		140		
Alexander Lucas	Niederlande	80/85		140	139	138	138				
Boscs Flaschenbirne	Deutschland	lose		116	123	125				125	
Conference	Belgien	lose	102	135	140	143			160		140
Conference	Deutschland	lose	106	134	134	135	122	120	145	130	
Conference	Niederlande	lose	97	136	141	139	129	133	150		

KW 6 / 2022 vom 07.02.22 bis 11.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2021	4. KW 2022	5. KW 2022	6. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gellert	Niederlande	lose		110	110	110	110				
Gute Luise	Deutschland	lose	125	121	128	130				130	
Gute Luise	Niederlande	lose	115	142	144	144	160	138	140	140	150
Rote Williams Christ	Italien	65/70	150	265	263	265				265	
Rote Williams Christ	Italien	70/75		277	274	278	280			277	
Santa Maria	Italien	65/70	200	259	249	277				277	
Santa Maria	Italien	70/75	217	262	253	251	215	235		289	250
Santa Maria	Italien	75/80	224	275	275	275					275
Santa Maria	Italien	80/85		300	300	300					300
Santa Maria	Türkei	65/70	168	193	194	197	193			193	200
Santa Maria	Türkei	70/75	168	197	203	209	210	198			210
Santa Maria	Türkei	75/80	167	208	212	215					215
Williams Christ	Italien	70/75	194	200	200	228	200	200			275
Williams Christ	Italien	75/80	209	261	275	277		250			295
Williams Christ	Italien	80/85	250	308	325	337					337
Williams Christ	Südafrika	75/80				180					180
<u>Tafeltrauben</u>											
Black Gem	Südafrika	/	290			278				278	
Crimson Seedless	Namibia	/				400	400				
Crimson Seedless	Peru	/	327	387	375	352	384	356		340	372
Crimson Seedless	Südafrika	/	347	386	368	362	411	341	433		
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	281	278	271	284		282		284	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	257	362	361	362	366				361
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	369			422	422				
Flame Seedless	Namibia	/	378	372	381	378		378			
Flame Seedless	Südafrika	/	340	385	369	363		378		354	388
Prime Seedless	Namibia	/		359	356	350	350				
Prime Seedless	Südafrika	/	346	347	347	371	358		378		388
Red Globe	Peru	/	278	289	301	291	274			297	292
Red Globe	Südafrika	/	287		285	277		277			
Sonstige Sorten	Namibia	/	351	406	407	407	397	378	428		442
Sonstige Sorten	Peru	/	353	382	382	383	313	344	419	342	402
Sonstige Sorten	Südafrika	/	348	376	363	362	380	333	400	345	391
Thompson Seedless	Peru	/	334	384	363	354				354	
Thompson Seedless	Südafrika	/	353	378	354	343	408	322		362	
<u>Erdbeeren</u>											
/	Griechenland	/	1.150	547	555	573	620	500			600
/	Italien	/			560	530	530				
/	Spanien	/	256	525	486	458	567	527			429
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Chile	/				400					400
<u>Kiwis</u>											
/	Frankreich	25/27	329	413	409	420	450	400	420		
/	Frankreich	30/33	327	425	395	405		350		433	
/	Griechenland	25/27	192	177	179	179	204	190		160	189
/	Griechenland	30/33	178	180	183	178	180	175			
/	Griechenland	36/39	166	180	180	180					180
/	Italien	25/27	261	245	248	252	275	291	292	189	310
/	Italien	30/33	218	250	242	249	224	224	240	279	247
/	Italien	36/39	183	248	242	307	200		325		
/	Türkei	25/27		242	245	247	247				

KW 6 / 2022 vom 07.02.22 bis 11.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2021	4. KW 2022	5. KW 2022	6. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Orangen											
Moro	Italien	3/4	185	197	198	190	198	167	193		190
Moro	Italien	5/6	162	176	173	167	175	147	161	199	164
Moro	Italien	7/8	133	127	135	150	150				
Navel	Spanien	1/2	113	118	119	113	117	128		111	
Navel	Spanien	3/4	101	120	127	107	107				
Navel	Spanien	7/8	85	97	96	95	95				
Navelina	Spanien	1/2	117	114	116	122	116	120	123		138
Navelina	Spanien	3/4	104	103	104	108	103	105	117	110	120
Navelina	Spanien	5/6	91	93	95	97	95	94		103	110
Navelina	Spanien	7/8	80	83	86	87	87	85			100
Salustiana	Marokko	3/4		98	98	97	97				
Salustiana	Marokko	5/6	96	85	88	91	97	83			
Salustiana	Marokko	7/8	88	77	81	83	90	72			
Salustiana	Spanien	3/4	103	97	103	105	108	86	109	116	
Salustiana	Spanien	5/6	94	88	96	93	100	83			92
Salustiana	Spanien	7/8	91	108	102	97	95	80	108		
Sanguinelli	Spanien	3/4			200	200					200
Sanguinelli	Spanien	5/6	193	210	212	194	213	180			
Sanguinelli	Spanien	7/8	174	180	163	200	200				
Tarocco	Italien	1/2	204	226	225	225	225				
Tarocco	Italien	3/4	194	198	197	189		196		206	170
Tarocco	Italien	5/6	184	170	172	172	191	184	173		133
Tarocco	Italien	7/8		144	146	150	150				
Tarocco	Spanien	5/6		120	123	125	125				
Valencia Late	Ägypten	1/2	85			87		87			
Valencia Late	Ägypten	3/4	84			82		82			
Valencia Late	Ägypten	5/6	75			80		80			
Washington Navel	Türkei	1/2	109	116	113	110	117	110		109	100
Washington Navel	Türkei	3/4	98	111	108	108	109				95
Washington Navel	Türkei	5/6	97	95	101	103	103				
Washington Navel	Türkei	7/8		84	89	90					90
Clementinen											
/	Italien	1x	155	160	156	150	150				
/	Italien	1/2	130	142	137	130	130				
/	Italien	3/4		125	110	110	110				
/	Spanien	1xx	163	150	147	152	145			154	178
/	Spanien	1x	139	156	153	144	140	150	173		132
/	Spanien	1/2	137	135	131	139	135	128		144	100
Mandarinen											
/	Israel	1xx	241	250	270	276	273	237	336		263
/	Israel	1x	226	233	246	252	255	235	275	256	242
/	Israel	1/2	202	245	248	236	240	230	240		230
/	Marokko	1x	154	180	169	159	170	151	170		
/	Marokko	1/2	141	142	141	144	165	129	165		
/	Spanien	1xx	177	191	189	195	190	190	231	189	186
/	Spanien	1x	178	185	186	188	186	192	190		160
/	Spanien	1/2	155	172	169	183	180	187		179	
/	Spanien	3/4		150	150	140	140				
/	Türkei	1xx	125	149	146	147	150				143
/	Türkei	1x	118	131	132	131	144	113			133
/	Türkei	1/2	111	121	136	139	142			141	125

KW 6 / 2022 vom 07.02.22 bis 11.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2021	4. KW 2022	5. KW 2022	6. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	3/4	129	138	134	133	121	120	166	135	134
/	Spanien	5/6	122	126	125	122				121	123
/	Türkei	3/4	100	121	120	123	114	107		132	100
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	134	140	141	145	151	147	151	141	135
Sonstige Marken	/	/	100	106	107	110	115	112	115	105	107
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	197	209	193	187	260	231		182	
/	Spanien	/	253	182	168	167	196	200		160	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	158	222	242	242	253			240	
/	Niederlande	/	194	262	320	290	310		296	265	
/	Spanien	/	155	250	256	250	238	220	289	247	259
/	Türkei	/	243	299	334	331	322	266		400	325
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	150	157	182	186	186				
/	Frankreich	6er	170	163	181	169	178	133	182	167	165
/	Frankreich	8er	116	120	119	113		113			
/	Italien	6er	159	150	167	166	179	145	175	165	162
/	Italien	8er	121	108	127	125	131	119		113	150
/	Spanien	6er	142	169	177	170	183	125	204	166	150
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	61	62	62	61	63	60	71	55	
lose	Deutschland	/	69	71	73	68	73	60	68	62	96
lose	Italien	/	67	74	73	74	95	72		72	
lose	Niederlande	/	61	67	63	60	65	60	69		43
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Ägypten	/	413	471	475	525				525	
Buschbohnen	Marokko	/	312	364	362	350	329	310	389	313	390
Buschbohnen	Senegal	/	375	390	375	424	430			370	493
Stangenbohnen	Marokko	/	310	372	359	318	385	354	375	255	368
Stangenbohnen	Spanien	/	253			400			400		
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	58	103	105	113	109	110	124	96	129
<u>Endivien</u>											
/	Italien	/	86	99	99	99	107	111	126	83	120
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	73	101	103	94	92	90	99	92	140
/	Deutschland	/	113		125	123				123	
/	Italien	/	65	79	79	79	92			73	85
<u>Rosenkohl</u>											
/	Belgien	/	173	172	167	167	160		186	160	
/	Niederlande	/	157	139	141	144	150	115	130	150	145

KW 6 / 2022 vom 07.02.22 bis 11.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2021	4. KW 2022	5. KW 2022	6. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Gurken</u>											
mini	Niederlande	/	563	513	534	483	304	438	506	554	
mini	Spanien	/	301	329	333	356	372	360	482	303	324
mini	Türkei	/	207	246	260	269	261	251		292	250
Schlangengurken	Belgien	300/350	312	299		270	270				
Schlangengurken	Belgien	400/500	258	302	357	377			377		
Schlangengurken	Griechenland	350/400	241	235	243	214				214	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	197			284	284				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	252		259	272	275	268			268
Schlangengurken	Niederlande	400/500	247	309	286	272	268	270	291		258
Schlangengurken	Niederlande	500/600	230	304	290	257	260	235	267		
Schlangengurken	Spanien	300/350	204	271	266	257	264	249			259
Schlangengurken	Spanien	350/400	223	282	256	247	284	233		236	267
Schlangengurken	Spanien	400/500	221	282	260	245	267	230	245	238	274
Schlangengurken	Spanien	500/600	195	246	232	223	232	227	258	216	265
Schlangengurken	Spanien	600/750		198	202	156	156				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	229	264	278	285	282	332		270	
Fleisch	Marokko	/	170	173	174	231	221	300		179	
Fleisch	Spanien	/	162	196	205	240	212	275	307	207	265
Kirsch	Italien	/	290	364	376	400	420	381	475	381	393
Kirsch	Marokko	/	299	262	267	365	382	345			
Kirsch	Niederlande	/	563	638	660	682	600	633	750	612	750
Kirsch	Spanien	/	397	426	440	510	542	396	608		530
Rispen	Spanien	/	141	220	219	253	269	212	274	237	261
Rispen	Türkei	/	131	206	196	215	210	189	257	218	
runde	Marokko	/	101	117	134	152	143	146	175	153	157
runde	Spanien	/	115	131	137	157	167	143	148	158	162
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Marokko	/	180	198	200	220	212				239
gelber	Spanien	/	190	209	224	254	269	264	292	221	288
grüner	Spanien	/	193	203	197	201	211	169	221	185	228
grüner	Türkei	/	193	221	270	284	313	242		290	279
roter	Marokko	/	171	180	180	185	206	170			154
roter	Spanien	/	181	202	211	221	217	190	249	209	246
roter	Türkei	/	239	245	257	266	250	278		270	265
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	179	97	84	88	90	83	81	86	110
/	Deutschland	/	172	110	104	101			78	103	120
/	Niederlande	/	179	104	99	97	89	77	92		107
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	49	45	46	46	44	42	51	42	50
Haushaltsware	Deutschland	/	44	46	45	46	44	44	46	52	45
<u>Zucchini</u>											
/	Italien	/	151	308	260	203	215			205	165
/	Marokko	/	132	249	218	169	193	135		183	160
/	Spanien	/	153	307	258	199	200	175	235	189	212
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 06/2022

Kommentar:

Bei den Speiselagerkartoffeln konnte weiterhin auf ein recht breites Sortiment zugegriffen werden. Die Präsenz von einzelnen Varietäten schränkte sich mancherorts ein, was aber kaum Einfluss auf die Notierungen hatte. Da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten, verblieben die Notierungen meistens auf dem Niveau der Vorwoche. Bei den Speisefrühkartoffeln verstärkten sich die italienischen Anlieferungen. Neben Spunta gab es inzwischen auch Annabelle und Sieglinde. Die im Vergleich zu der zyprischen Konkurrenz recht teuren italienischen Offerten generierten aber nicht immer ein freundliches Interesse. Bei den zyprischen Importen griffen die Kunden da schon eher zu. Doch auch in diesem Sektor verharrten die Bewertungen oftmals auf ihrem bisherigen Level.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Italien	Annabelle	112 / 128				
Italien	Sieglinde					128 / 144
Italien	Spunta	136 / 160				128 / 132
Zypern	Annabelle	96 / 120	104 / 112	98 / 112	104 / 114	104 / 112
Zypern	Nicola			104		
Zypern	Spunta	68 / 80	92			
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	48 / 56		28 / 30	36 / 40	
Deutschland	Agria		36 / 40			
Deutschland	Allians		38 / 40	32 / 40	40 / 44	
Deutschland	Annabelle	36 / 80	36 / 42	28 / 40	36 / 54	32 / 40
Deutschland	Belana	48 / 56	38 / 42	30 / 40		
Deutschland	Berber	36 / 44				
Deutschland	Bintje					34 / 38
Deutschland	Cilena	40 / 60			40 / 44	
Deutschland	Glorietta				40 / 44	
Deutschland	Goldmarie		38 / 42			
Deutschland	Gunda				36 / 40	
Deutschland	Innovator		40			
Deutschland	Laura	48 / 56	38 / 40	30 / 40	36 / 40	
Deutschland	Leyla		38 / 40	28 / 32	40 / 44	
Deutschland	Lilly		40			
Deutschland	Linda	32 / 44		30 / 34		
Deutschland	Madeira	48 / 56				
Deutschland	Marabel		34 / 44		36 / 40	30 / 36
Deutschland	Nicola					30 / 36
Deutschland	Sieglinde		67 / 80			56 / 60
Frankreich	Agata	80 / 93	96 / 100			
Frankreich	Charlotte	96 / 120				
Frankreich	Cherie	112 / 128				
Frankreich	Santé	93 / 107				
Niederlande	Victoria		44 / 52			

